

Terte zur Musik

in der

Kreuz- und Sophientirche

zu Dresden

während des

heiligen Osterfestes

1911.



Am Sonnabend vor Ostern, nachmittags 2 Uhr,
in der Vesper.

1. Joh. Seb. Bach (geb. 21. März 1685 zu Eisenach,
gest. 28. Juli 1750 als Thomastantor zu Leipzig):

Fantasie und Fuge G-moll für Orgel (2. Band Peters).

2. G. Fr. Händel (geb. 23. Febr. 1685 zu Halle a. S.,
gest. 14. April 1759 zu London):

Gesänge aus dem „Messias“ (in der Bearbeitung von
Fr. Chrysander).

Rezitativ: Er ist dahin aus dem Lande der Lebendigen, der für
die Sünden seines Volkes mußte sterben.

Arie: Doch du liehest ihn im Grabe nicht; du wolltest nicht
dulden, daß dein Heiliger käm in Verwesung.

Chor: Halleluja, denn unser Gott regieret allmächtig. Halleluja!
Das Königreich der Welt ist fortan das Königreich des
Herrn und seines Christ: und Er regiert auf immer und
ewig, Herr im All, der Welten Gott, Halleluja!

3. Gemeinde. Gesangbuch Nr. 121, V. 1. (Mel.: 1599.)

Mel.: Wachet auf! ruft uns die —

Halleluja, jauchzt ihr Chöre,
Singt Jesu Christo Lob und Ehre!
Sein herrlich großer Tag ist da.
Er zerriß des Todes Banden,
Der Held ist aus dem Grab erstanden,
Der nimmer die Verwesung sah.
Sein ist Gewalt und Macht,
Er hat sein Werk vollbracht,
Halleluja!
Des Menschen Sohn
Trägt nun davon
Des herben Kampfes reichen Lohn!

G. B. Funt, † 1814.

Vorlesung (Psalm 118, 16—24), Gebet und Segen.

4. G. Fr. Händel:

Chöre a. d. „Messias“ (in der Bearbeitung von Fr. Chrysander).

Würdig ist das Lamm, das da starb und hat versöhnet uns mit Gott durch sein Blut, zu empfangen Stärke und Reichtum und Weisheit und Macht und Ehre und Segnung und Gloria.

Alle Gewalt und Ehr' und Macht und Lob und Preis gebühret Ihm, der sitzet auf seinem Thron und also dem Lamm, auf immer und ewig.

Amen!

Mitwirkende: Der verstärkte Kreuzchor.

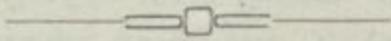
Soli: Fräulein Doris Walde (Sopran).

Orgel: Herr Alfred Sittard, Organist der Kreuzkirche.

Cembalo: Herr Dr. Schnorr von Carolsfeld.

Orchester: Mitglieder des Allgemeinen Musikervereins.

Leitung: Herr Kantor Otto Richter, Königl. Musikdirektor.



Mitteilung:

Die nächste Vesper findet Sonnabend den 29. April statt.

Am 1. Feiertag, vorm. 9¹/₂ Uhr, in der Kreuzkirche.

Friedrich Kiel (geb. 7. Oktober 1821 zu Puderbach,)
(gest. 14. Sept. 1885 zu Berlin):

Osterchöre mit Orchester aus dem Oratorium „Christus“.

Der Herr ist wahrhaftig auferstanden und uns erschienen!

Das kein Auge gesehen, und kein Ohr gehöret hat, und in keines Menschen Herz gekommen ist, das Gott bereitet hat denen, die ihn lieben.

Halleluja! Das ist der Stein, von den Bauleuten verworfen, der zum Eckstein geworden ist; und ist in keinem andern Heil, ist auch den Menschen kein anderer Name gegeben, darinnen wir sollen selig werden. Halleluja, Amen!

Am 1. Feiertag, vorm. 11¹/₂ Uhr, in der Sophienkirche.

G. Fr. Händel:

Schlußchöre a. d. „Messias“ (wie in der Sonnabendvesper).

Am 2. Feiertag, vorm. 9¹/₂ Uhr, in der Kreuzkirche.

Georg Vierling (geb. 5. September 1820 zu Frankenthal i. d. Pfalz,)
(gest. 1. Mai 1901 in Wiesbaden):

„Plaudite coeli!“ Motette für 5stimmigen Chor, Werk 66.

Tauchzet, ihr Himmel, jubelt, ihr Lüfte!

Was in den Höhen, was in den Grüften,

Düstere Stunden sind nun verschwunden,

Des Hohen, Frommen Glanz ist gekommen.

Frühling erwache, Blumenflor lache!

Hier auf den Feldern, dort in den Wäldern!

Rosen, Viole, duftet versthohlen,

Streut in die Lüfte würzige Düfte!

Lasset die hohen Lieder entfließen,

Alles in frohem Sang sich ergießen:

Christ ist erstanden aus Todesbanden!

Wie er gelehret, wiedergekehret.

Klinget, ihr Wellen! Singet, ihr Quellen!

Berge und Tale, alle zumale:

Christ ist erstanden aus Todesbanden!

Wie er gelehret, wiedergekehret!

A. d. 15. Jahrhundert (Übersetzung von Königsfeld).